

schaffen. —\* *Strategie und Taktik der revolutionären Arbeiterbewegung*

Klassenstandpunkt -> *Klassenbewußtsein*

Klassenstruktur: Gesamtheit der —\* *Klassen* und Schichten einer historisch bestimmten Gesellschaft sowie das System ihrer Wechselbeziehungen, die durch bestimmte —» *Produktionsverhältnisse* bedingt sind und den politischen Charakter dieser Gesellschaft bestimmen. Die durch Ausbeutungsverhältnisse charakterisierte Klassenstruktur kennt drei Grundformen: Sklaverei, Leibeigenschaft, Lohnarbeit, die sich auf verschiedene Formen des Privateigentums gründen. In jeder Klassengesellschaft gibt es Grundklassen - das sind jene Klassen, die von der jeweils herrschenden Produktionsweise hervorgebracht werden und ohne die diese Produktionsweise undenkbar wäre; es gibt auch Neben- oder Übergangsklassen, deren Existenz darauf beruht, daß es noch Reste früherer Produktionsweisen gibt bzw. sich bereits Keimformen einer neuen Produktionsweise zeigen. Außerdem gibt es noch soziale Schichten - das sind Menschengruppen, die hinsichtlich ihrer Stellung im Produktionsprozeß gewisse gemeinsame Merkmale haben und ihrer klassenmäßigen Zusammensetzung nach nicht einheitlich sind (z.B. Intelligenz). Klassen weisen entsprechend ihrer inneren Differenziertheit ebenfalls eine Struktur auf, die historischen Veränderungen unterliegt. Im Sozialismus als der ersten Phase der kommunistischen Gesellschaftsformation existieren noch Klassen und soziale Schichten (—» *Arbeiterklasse*, —■\* *Klasse der Genossenschaftsbauern*, sozialistische —> *Intelligenz* und andere Schichten des Volkes). Ihre Beziehungen tragen nichtantagonistischen Charakter. Die K. des Sozialismus hat ihre materielle

Grundlage im Entwicklungsstand der -r> *Produktivkräfte* und im —> *gesellschaftlichen Eigentum* an den Produktionsmitteln in seinen beiden Formen. Die daraus resultierenden gemeinsamen Grundinteressen sind die Basis für das feste Bündnis der führenden Arbeiterklasse und ihrer Partei mit allen anderen Klassen und Schichten der sozialistischen Gesellschaft, das zur weiteren Ausprägung der —» *politisch-moralischen Einheit des Volkes* führt. In der DDR entstanden so »Beziehungen der kameradschaftlichen und schöpferischen Zusammenarbeit zwischen der Arbeiterklasse, der Klasse der Genossenschaftsbauern, der Intelligenz und anderen Werktätigen« (Programm der SED, S. 49/50). Die zwischen diesen Klassen und sozialen Schichten noch existierenden Unterschiede haben ihre objektiven Grundlagen hauptsächlich in deren Stellung innerhalb der materiellen Produktion, im Entwicklungsstand der Produktivkräfte und der Produktionsverhältnisse, in den Arbeitsbedingungen, in der Art der Tätigkeit, hinsichtlich des Einkommens und demzufolge in der Lebensweise. Diese Differenzierungen wirken als *gesellschaftliche Triebkräfte* des ökonomischen und sozialen Fortschritts, wenn sie zielstrebig für die Verwirklichung gemeinsamer Interessen zur allseitigen Stärkung des Sozialismus und zur Sicherung des Friedens fruchtbar gemacht werden. Die weitere Annäherung der Klassen und Schichten erfolgt im Prozeß der schnellen Entwicklung der Produktivkräfte und der Vergesellschaftung der Arbeit.

Kleinbürgertum: umfaßt im Kapitalismus die Kleineigentümer an Produktionsmitteln, die in der Sphäre der kleinen Warenproduktion tätig sind, d. h. jene Bauern, Handwerker, Einzelhändler und Gewerbetreibende, die nicht von der Ausbeutung anderer leben. Im